

# Der Wahrheit und nur der Wahrheit verpflichtet: Eine Engländerin in Dresden über die britischen Luftkriegsverbrechen

Eine Engländerin hat den Mut, das Wissen  
und den Anstand, die Kriegs-  
Schwerstverbrechen am Deut-schen Volk  
seitens ihrer eigenen Landsleute zu  
bekennen:

Die bekannte englische Aktivistin für freie  
Rede, die Publizistin und Filmemacherin

**Michèle Renouf**



Michele Renouf (Bild: HNA)

bat in spontaner freier Rede anlässlich der Gedenk-feier in Dresden 2018 die Deutschen um Ent-schuldigung für den Massenmord im Namen Englands – und

**wurde festgenommen!**

Sie bezeichnete die Vernichtung Dresdens als den „einzigsten echten Xxxxxxxx\* in den vierziger Jahren“ und das Nürnberger Tribunal einen „Schwindel“.

*In der Folge wurde sie nach § 130 StGB wegen „Volksverhetzung“ angeklagt und soll-te sich im November 2020 vor Gericht verantworten. Zur Verblüffung nicht nur ihres Anwaltes **Wolfram Nahrath** wurde das Ver-fahren zwei Tage vor Eröffnung eingestellt.*

Das berichtet die Zeitschrift „Volk in Bewegung“ und weiter:

### ***Dresden und die Engländer***

*In der Zeit vom 13. – 15. Februar 1945 er-mordeten die Angelsachsen durch Terroran-griffe aus der Luft in Dresden mindestens*

*200.000 Menschen (es gibt Schätzungen, die sogar von bis zu 500.000 ausgehen), überwiegend Frauen und Kinder, und hinterließen 14 Quadratkilometer einer vollständig zerstörten Innenstadt (die Spätopfer wurden, anders als in Hiroshima und Nagasaki, nie erfaßt).*

*Der Haupttäter war die britische „Royal Air-Force“ (RAF).*

**Hier das Interview,**

**das Lady Renouf (R) dem Herausgeber der Zeitschrift „The Barnes Review“ (TBR) Dr. Edward de Vries in der Januarausgabe 2021 gab und das die Zeitschrift „Volk in Bewegung“ auszugsweise in der Übersetzung von Dr. Rigolf Hennig in ihrer Ausgabe 1/2022 brachte:**

***TBR: Wie fühlt es sich an, jetzt doch nicht in einem deutschen Gefängnis zu verrotten?***



Michele Renouf (Bild: Sydney Morning Herald)

**Renouf:** Wundervoll! Meine Freunde beglückwünschten mich zu meinem Sieg für die geschichtliche Wahrheit durch die Verfahrenseinstellung – vielleicht der größte in 75 Jahren.

Nach Rechtsanwalt Nahraths Meinung enthielt das vorgesehene Verfahren das Potential, das „System“ in Verlegenheit zu bringen. Dieses wollte die große Öffentlichkeit vermeiden und den Fall still verschwinden lassen, um zu vermeiden, daß ein möglicher Freispruch das grundsätzliche Selbstverständnis der BRD

**untergräbt.**

**TBR:** Was ist letztlich das ultimative Selbst-verständnis im Grundgesetz der BRD?

**R.:** Die einfache Infragestellung eines geschichtlichen Ereignisses kann kaum als ein Akt bezeichnet werden, der die Öffentlichkeit von der Wiederbelebung nationalsozialistischer Neigungen abhält.

Über sieben Jahrzehnte nach dem Zweiten Weltkrieg dürfen sich die Deutschen noch immer keiner Selbstbestimmung erfreuen. Die Kriegsgegner beendeten die kriegsbedingte Verarmung ihrer Opfer, aber bis heute nicht ihre Herrschaft in Deutschland.

**TBR:** Warum dies?

**R.:** Weil es noch keinen offiziellen Friedensvertrag gibt, scheint der Zweite Weltkrieg weiterzugehen. Einige Gesetze wie § 130 StGB wurden

**von der Militär-regierung eingeführt.**

**Deutschland darf keine normale Politik betreiben. Bemühungen, die gegen ihre Anliegen oder Ta-bus verstoßen, werden willkür-lich als eine Art „Nazismus“ bezeichnet.**

**... . – und mein Verfahren hätte all dies ans Licht gebracht.**

**Nach Professor *Faurisson* sehen die meisten Amerikaner die Welt infolge der Vergiftung durch die *Xxxxxxxx*-Propaganda in zwei Lager geteilt: die Guten (Juden und deren Verbündete) und die Bösen (Nazis und dergleichen).**

***TBR*: Bitte erzählen Sie uns, was Sie in Deutschland getan haben und was zu Ihrer Festnahme geführt hat.**



*Richard Edmonds (Bild: South West Londoner)*

***R.: Ich hatte mich meinem Freund, **Richard Edmonds**, der an meinem Film „Dresden Holocaust 1945: eine Entschuldigung gegenüber den Deutschen ist fällig“ angeschlossen. Vor Ort rief eine deutsche Frau – die uns Englisch hatte sprechen hören – laut: „Ihr Briten habt kein Recht, hier zu sein“.***

***Als das der Organisator hörte, lud er mich ein, mich an die Öffentlichkeit zu wenden und überreichte mir das Mikrophon.***

***Es war eine reine Stegreifrede, die ich ohne zu zögern 10 Minuten lang auf Englisch hielt, welche, Satz für Satz, vor etwa 300 Teilnehmern übersetzt wurde. Diese waren durch massive Polizeikräfte***

**eingekreist, die Hunderte von Antifa-Terroristen daran hinderten, das Gedenken zu stören.**

**Ich begann damit, daß ich der deutschen Frau Recht gab. Sie sollte aber auch wissen, daß sich damals viele anständige Menschen in England gegen den Bombenterror auf deutsche Zivilisten ausgesprochen hatten.**



*Dresden Mitte Februar 1945 nach dem Bomben-Massenmord an mindestens 250.000 Dresdnern und Ost-Flüchtlingen, die in der Stadt rasteten und sich hier in Sicherheit glaubten (Bild: LEMO)*

**Wir waren nicht alle schlecht. Ich sei mir bewußt, daß wir hier alle auf wirklich heili-gem Boden stehen, wo die**

*Phosphorbombardierung so intensiv war, daß die Füße unschuldiger Zivilisten in den Asphalt schmolzen, wo diese dann lebendig verbrannten.*

*Viele von ihnen waren Mütter und Kinder, die eben noch den vorrückenden Bolschewiken hatten entkommen können. Ich hatte die Ermordung von Zivilisten im Auge.*

**TBR:** *Wir hören oft, daß die alliierten Bombardierungen schlicht spontane Gegenschläge waren.*

**R.:** *Nein – die alliierten Bombardierungen geschahen vorsätzlich und waren methodisch geplant. Keine militärische Entscheidung, wie im Falle der Deutschen, die vorsätzlich zu Gegenschlägen verleitet wurden – wie uns **Dennis Richard** in „**Official History of the RAF**“ bestätigt:*

*Der Angriff auf die Ruhr war eine informelle Einladung an die Luftwaffe, London anzugreifen.*

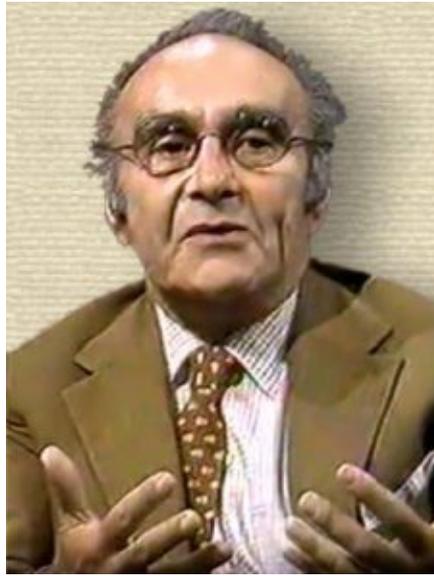
*Es gibt keinen Zweifel an der*

## **kriegstreiberischen Natur der britischen Führung ...**

**Das klingt bis heute in der Tragödie des Irak, Afghanistan, Palästina, Libyen und vieler an-derer Gebiete nach, wo die heutigen west-lichen Alliierten fortfahren, „Demokratie in den Mittleren Osten zu bringen“, während sie ihre militärischen Basen in provokativen und zerstörerischen sogenannten „Friedensmissi-onen“ einrichten.**

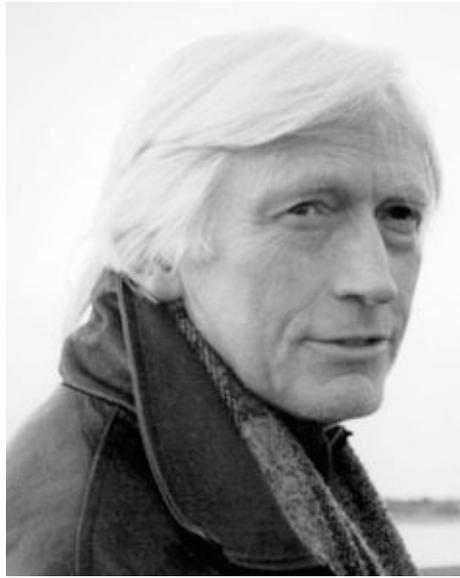
**TBR:** Zurück zum alliierten Bombenkrieg gegen den deutschen Bombenkrieg: Was war der Unterschied?

**R.:** Bevor die Briten, zusammen mit ihren US-Verbündeten, die Strategie der Bombardierung zi-viler Ziele in Gang setzten, führ-ten sie in Amerika Versuche durch, um herauszufinden, wie das Höchstmaß an Toten unter den nicht kriegsführenden Deut-schen erreicht werden konnte.



Jakob Bronowski  
(Bild: Today in  
Science-History)

**Das war so grotesk in seinem Vorsatz, daß der Mathematiker *Dr. Jakob Bronovski* die alliierte Brutalität bei ihren Versuchen in den USA unterstützte, in dem er atmosphärische Bedingungen schuf, wie man sie gewöhnlich in Deutschland findet. Sein teuflischer Plan zielte darauf ab, Geschwindigkeit und Richtung der Windströmungen so einzurichten, daß die besten Möglichkeiten gewährleistet waren, eine möglichst hohe Zahl an deutschen Arbeitern in 60 deutschen Städten lebendig zu verbrennen.**



Richard Overy (Bild:  
Rowohlt Verlag)

**Nach Prof. Richard Overy, einem der meistgeschätzten britischen Militärgeschichtswissenschaftler,**

**„hoffte die RAF, mehr als 900.000 deutsche Zivilisten zu töten ohne irgendeinen Einwand der Kriegsführenden außer der Durchführbarkeit“.**

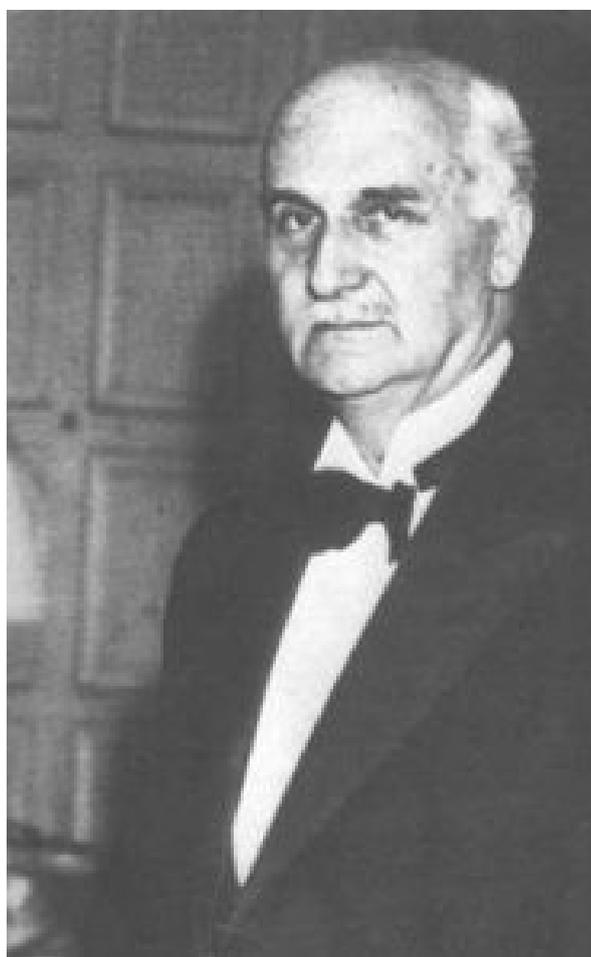
**TBR: Widersprachen einige britische Persönlichkeiten?**

**R.: Ja – und ich listete den versammelten Trauergästen einige Namen auf. Und von woher beziehen unsere britisch-amerikanischen Alliierten ihre „moral-bombing“**

*Mentalität? Das war keine Frage, die ich vollständig auf einem deutschen Marktplatz beantworten konnte; aber ich nannte die Nürnberger Tribunale von 1945/46 einen Schwindel.*

**TBR:** *Wann wurde dieses eingeübte alliierte Verbrechen gegen die Menschlichkeit zuerst beschlossen?*

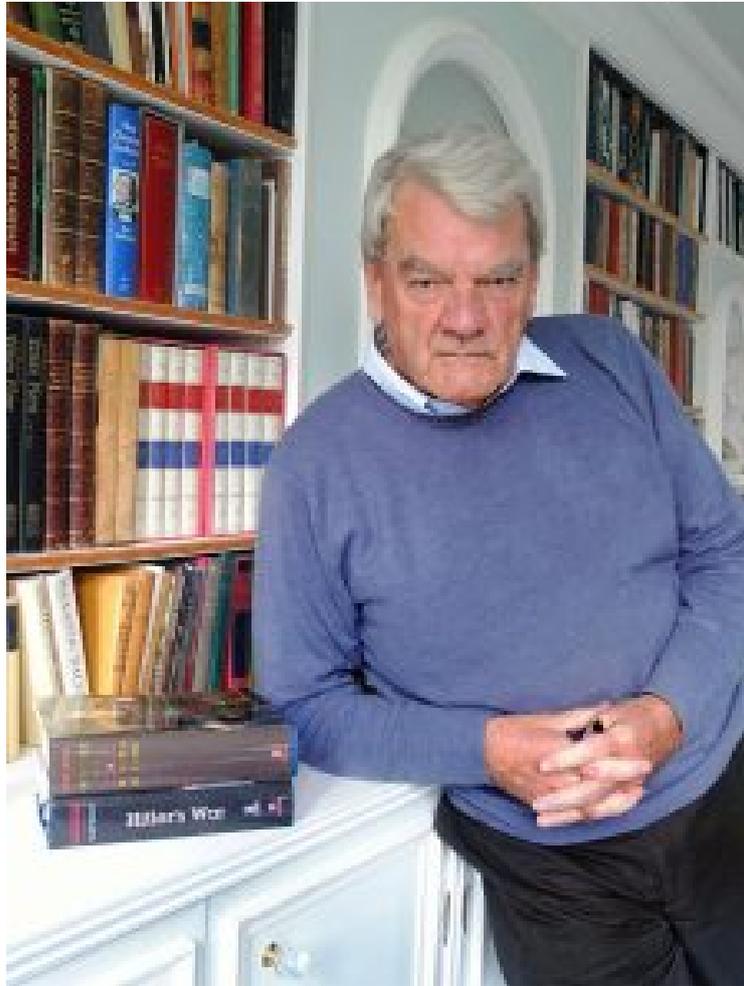
**R.:** *Es wurde zum ersten Mal still und heimlich 1961 in einem kleinen Büchlein namens „Science and Government“ von **C. P. Snow** besprochen.*



Der jüdische Bomben-  
Massenmord-Berater  
Churchills: Prof. Robert  
Lindemann (Bild: Alchetron)

**Die psychopathischen Machenschaften von Prof. Lindemann, die Snow wiedergibt, enthüllten, daß es Lindemann war, der einen Antrag auf eine Operation stellte, die er euphemistisch „Enthausung“ nannte, so, als würden die alliierten Luftteppiche nur Häuser beschädigen mit den dann Wohnungslosen, wo doch tatsächlich das lebendige Verbrennen der Bewohner gemeint war ...**

**Der von Churchill geführte Vorstoß zum barbarischen Luftkrieg, begleitet von Beratern wie Bronovski, Portal und Lindemann und ausgeführt durch die Alliierten, wurde erstmals 1963 der Weltöffentlichkeit durch die bahnbrechende Forschung des britischen Militärhistorikers David Irving zur Kenntnis gebracht.**



*David Irving (2012) (Bild: Wikipedia)*

**TBR:** *Haben Sie irgendwelche Verbindungen zwischen der noch immer wachsenden Forderung nach politischer Korrektheit, wie sie heute gefragt ist, und den Gesetzen, nach denen Sie in Dresden angeklagt waren?*

**R.:** *Ja, aber als ich bei meiner Rede anlässlich des Dresdner Gedenkens „auf dem Draht tanzte“, tat ich das nicht. ...*

**Die erschreckende Tragödie ist: Diese**

**Xxxxxxxxleugnergeseetze kriminalisieren  
das, was man sich noch nicht einmal selbst  
zu fragen wagt.**



*Prof. Robert  
Faurisson (Bild:  
Anniversaire  
celebrite)*

**Erinnern Sie sich an die  
unwissenschaftliche Übereinstimmung von 34  
französischen Hi-storikern (veröffentlicht  
in „Le Monde“), die die schieren Gedanken  
von Professor Fauris-son als kriminell  
verdamnten:**

**„Man darf sich nicht fragen, wie  
solch ein Massenmord technisch**

**möglich war – er war möglich, weil er stattgefunden hat.“**

**Das ist der Startpunkt als Requisite jeder ge-schichtlichen Frage zu diesem Gegenstand. Uns obliegt, einfach diese Wahrheit zu be-stätigen. Es darf keine Debatte über die Gaskammern geben.**

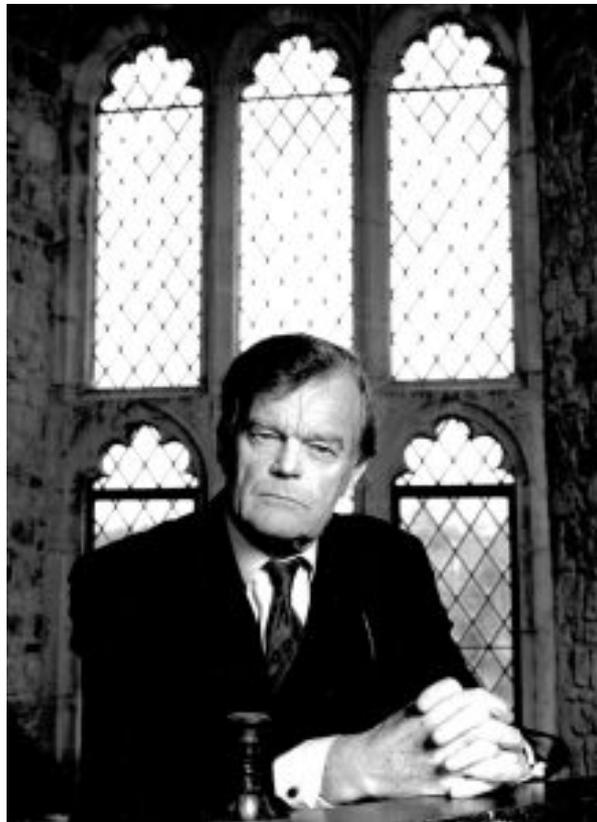
**TBR: Wie reagierten die Trauergäste auf Ihre Worte?**

**R.: Deren Dankbarkeit war augenscheinlich, als ich die Wichtigkeit der vom Kriegsmini-sterium freigegebenen Fakten für das eng-lische Volk hervorhob. Diese zeigen, daß sich die Alliierten mit ihrem „Bombenteppich-programm“ gebrüstet und dieses als ein „Begießen von Zivilisten“ bezeichnet haben, wie es der Psychopath Churchill nennt.**

**Der Sekretär des Luftfahrtministeriums, J. M. Spaight, schreibt in seinem Buch: „Bombing vindicated“ („Bombardierungen gerechtfertigt“), wie Britannien Hitler aufgestachelt hat, England zu bombardieren, denn Hitler wollte diese**

**Büchse nicht öffnen. „Vergeltung war sicher, wenn wir den Krieg nach Deutschland hineintrügen“ (Bombenangriff auf die Ruhr).**

**TBR: Hat je ein britischer Nachkriegspolitiker zum Ausdruck gebracht, wie Churchill gegenüber den Bürgern von England, Frankreich und Amerika alles Wissen über die häufigen Friedensvor-schläge Deutschlands unter-drückt hat?**



*Alan Clark (Bild: Wikipedia)*

**R.:** Ja – der frühere Verteidigungsminister **Alan Clark**. Allerdings hat Churchill erkannt, daß dies zu einer Feuereinstellung führen müsse. Im Falle eines Waffenstillstandes wäre seine Stellung beendet gewesen.

**TBR:** Haben Sie das auch bei Ihrer Ansprache in Dresden gesagt?

**R.:** Nein, aber ich hätte das in meiner Ver-handlung angesprochen.

Die Anwesenden applaudierten dankbar, als ich sie daran erinnerte, daß das alliierte Bombenverbrechen nicht nur auf Dresden, sondern auch auf die Bürger von 60 weiteren Städten her-untergeregnet war.

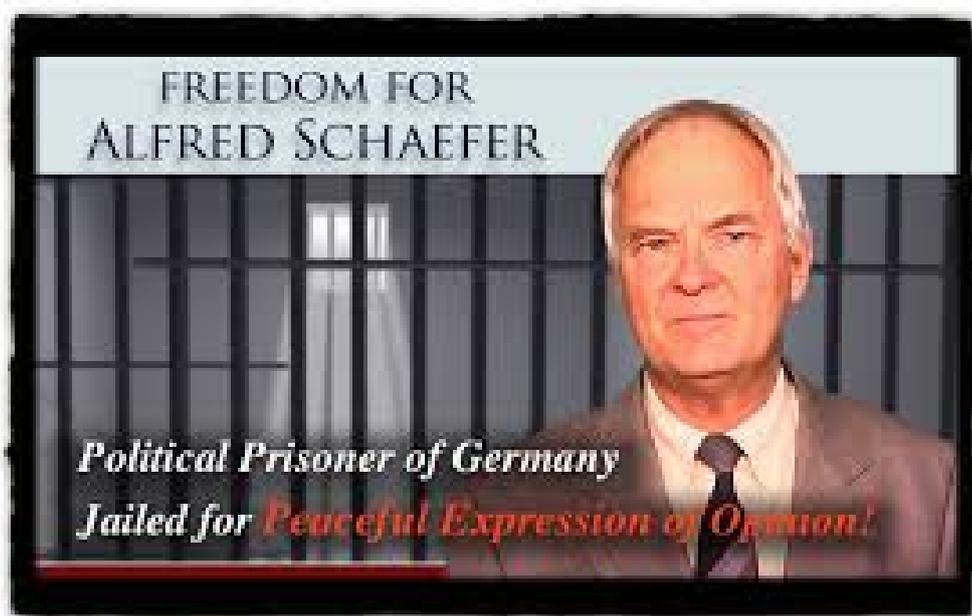
**TBR:** Was kam als Nächstes? Wurden Sie an Ort und Stelle verhaftet?

**R.:** Nein. Ich wurde festgenommen und in ein Polizeifahrzeug verfrachtet. Dort bat ich die Beamten, die genehmigten Redner fortfahren zu lassen, aber es war klar,

*daß sie nur einen Vorwand gesucht hatten, die Veranstaltung zu beenden.*

**TBR:** *Wie verhielten sich die angemeldeten Redner Ihnen gegenüber?*

**R.:** *Alfred Schäfer, der nun im Gefängnis sitzt, meinte in seiner bezeichnenden Großmütigkeit:*



*„Michèle ist in der internationalen Presse. Es ist, als hätten wir das in einem großen, bis zum Rande gefüllten Fußballstadion getan. Sie hat alles Wichtige vorgetragen. ... Das war genau das, was wir brauchten, um unsere Botschaft in die Welt zu senden.“*

**TBR:** *Was warf Ihnen die Polizei vor?*

**R.:** Volksverhetzung. „Die vorsätzliche Billigung und das Kleinreden des an den europäischen Juden vollzogenen Völkermordes – in einer Art und Weise, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören“. Welch Unsinn!

**TBR:** Wenn Sie für diese „Verbrechen“ verurteilt worden wären: wie wäre die Strafe ausgefallen?

**R.:** Wahrscheinlich mindestens fünf Jahre.

**TBR:** Was geschah als Nächstes?

**R.:** Ich verbrachte neun Stunden bei der Polizei, wurde verhört, und man nahm meine Fingerabdrücke. Die erste Frage war, ob ich Frau **Haverbeck** kenne. Ich konnte mitteilen, daß ich auf sie als persönliche Freundin stolz sei.



Ursula Haverbeck (Bild: N-tv)

**Auf meine Gegenfrage, wie viele Antifa-Terroristen sie festgenommen hätten mit dem Spruchband: „Bomber Harris, Do It Again“ kam die verlegene Antwort: Keinen.**

**TBR: Durften Sie anschließend Deutschland verlassen?**

**R.: Ja**

**TBR: Haben Sie je in Betracht gezogen, nicht zur Verhandlung nach Deutschland zurück-zukehren?**

**R.: Nie – ich wollte den Vorwürfen entgegen-treten.**

**TBR: Was hat nun zu geschehen?**

**R.: Es ist sinnlos, dem Gesetz zu trotzen, da Richter verpflichtet sind, nach staatlichen Grundsätzen zu urteilen oder riskieren, selbst verfolgt zu werden. Das Gleiche gilt für die Anwälte.**

**Der einzige Ausweg ist, die Aufmerksamkeit**

auf den Gesetzgeber zu lenken. Mein Verfahren hätte diesen Weg genommen. Ich hätte die früheren Verfassungsrichter **Hassemer** und **Hoffmann-Riem** zitiert, welche die Aufhebung des **Xxxxxxxx-Leugner-Gesetzes** gefordert hatten.

**TBR:** Wie hat Sie Ihr Anwalt vorgestellt?

**R.:** Als freundliche Dame, kaum als Kriminelle vorstellbar. Mein späterer Mann war als neu-seeländischer Kapitän Kriegsgefangener in Bayern, wo er über die Lagerwache **Schillers** Gedichte lernte. Ich hätte im Falle einer Haft lustige Vergleiche angestellt.

**TBR:** bitte weiter ...

**R.:** Etwas mußte sich weiter oben ereignet haben, weil der Gerichtshof plötzlich zurück-steckte. Er war dazu nicht verpflichtet. Man kann nur vermuten, warum. Eine britische Bürgerin – oder zumindest diese – vor Gericht zu zerren, war praktisch so, als ob man ein Mitglied der Alliierten vor Gericht gestellt hätte, ohne unterzeichneten Friedensvertrag mit Deutschland.

*Das bedeutet allerdings nicht, daß sie mich nicht vor Gericht stellen können: Britische Bürger können für solche Anklagen an Deutschland ausgeliefert werden.*

*Weithin unbekannt ist die Tatsache, daß der Krieg noch weiter geht, Deutschland besetzt ist und sein Rechtssystem noch immer unter dem Einfluß der Alliierten wie im Kriege steht.*

**TBR:** *Gab es eine außergerichtliche Einigung?*

**R.:** *Nein, keine Spur. Erstaunlich war, daß das Gericht meinen Anwalt fragte, ob ich willens sei, einer Einstellung zuzustimmen. Haben Sie so etwas schon einmal gehört?*

*Ich denke wegen des unlängst aus britischen Archiven freigegebenen neuen Materials. Dieses wäre im Falle von Berufungen an die übergeordneten Instanzen gelangt – und das hätte die BRD in Verlegenheit gebracht. Und wegen der*

*internationalen Verbindungen meines verstorbenen Mannes, Sir Francis Renouf, bis in das Nachkriegsgeschehen. Sie hatten Angst vor einem „Renoufgate“.*

**TBR:** *ein letztes Wort?*

**R.:** *Ich bin stolz darauf, die Geschichtsschreibung in Einklang mit den tatsächlich erforschten Gegebenheiten bringen zu können.*

---

#### Anmerkung

\* ) Das bei Kennern bekannte Wort wird hier vermieden, da seine Verwendung in nicht erwünschtem Zusammenhang nach §130 StGB „strafbar“ ist!